

"Je länger der Igel die Geburt verschiebt - desto stachliger kommt sie ihm vor!"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 36

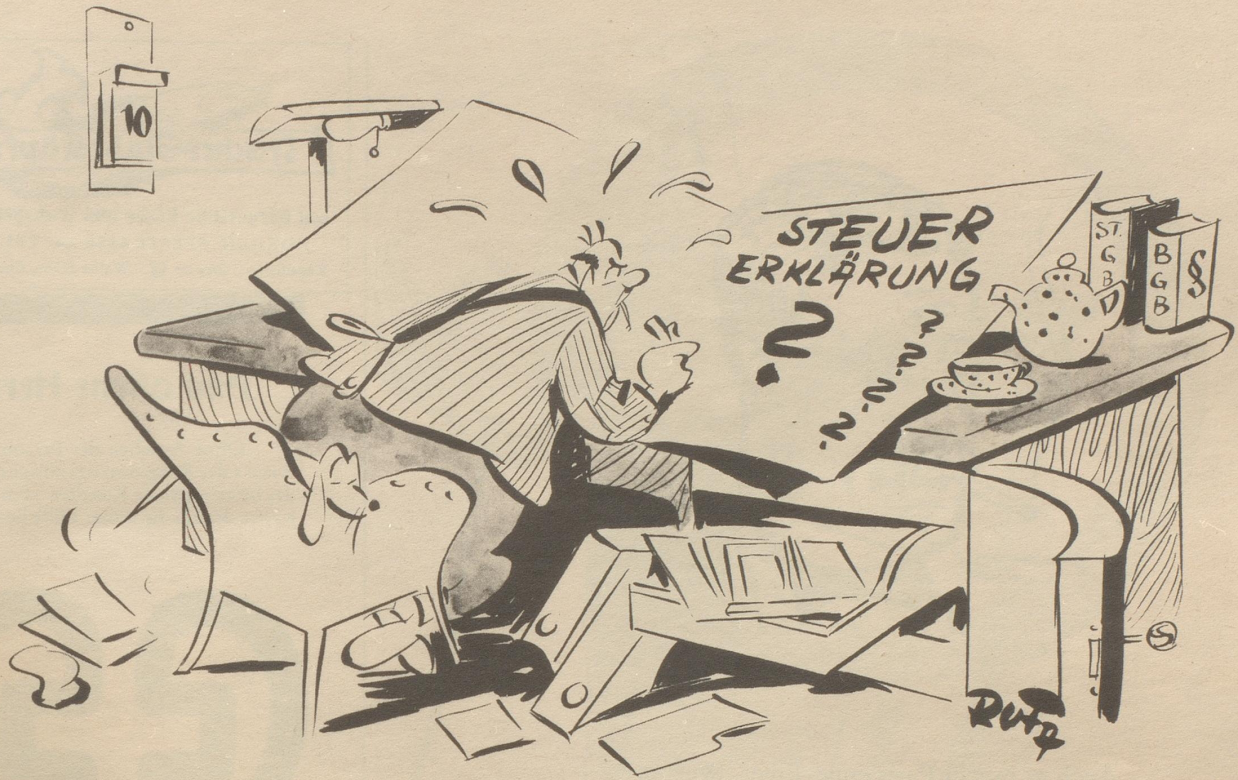
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Je länger der Igel die Geburt verschiebt —
desto stachliger kommt sie ihm vor!“

Gesundes Unternehmen

Mr. Cannan trat mit einer Dame durch das Portal des eleganten Restaurants auf die Straße und winkte ein Mietauto herbei. Er verabschiedete sich von seiner Begleiterin, indem er ihr einen Kuß auf das Haar drückte.

«Klick -» ertönte es in diesem Augenblick. Mr. Cannan wandte den Kopf in diese Richtung und konnte gerade noch sehen, wie ein junger Mann, der einige Schritte von ihm entfernt stand, einen Photoapparat einsteckte. Gleichzeitig hielt der Wagen am Straßenrand, der Chauffeur öffnete die Tür, die schöne Frau stieg ein, der Herr blieb zurück und winkte dem davongehenden Auto nach. Dann machte er eine Wendung, um seines Weges zu gehen.

«Hallo, Sir», erklang eine Stimme neben ihm, «wollen Sie mir nicht einen Film abkaufen? Ich machte soeben eine Aufnahme und bekam zufällig Sie und die interessante Frau mit darauf. Ich photographiere nämlich für das „Illu-

strierte Gesellschaftsblatt“ und da dachte ich mir, die Veröffentlichung könnte Ihnen vielleicht unangenehm sein.»

«Hm», knurrte Mr. Cannan und blickte stehenbleibend auf den Jüngling herab. «Was soll denn der Film kosten?»

«Für Sie nur zwanzig Dollar —»

«Sie haben Pech gehabt», unterbrach ihn der Herr, «die Dame war nämlich meine Frau. Behalten Sie sich also das Bild zur freundlichen Erinnerung und dies hier dazu —»

«Patsch!»

«Aul!» rief der junge Mann und rieb sich die schnell errötende Wange. «Es war doch nur eine bescheidene Anfrage.»

«Und das war meine bescheidene Antwort darauf», meinte Mr. Cannan sachlich. «Wieviele Ohrfeigen haben Sie auf diese Art schon einstecken müssen?»

«Es war soeben die einundzwanzigste», erklärte der Jüngling seufzend.

«Nun also», gab der Herr fast wohl-

wollend zur Antwort. «Warum suchen Sie sich dann nicht einen anderen Job?»

«Gott, ja», sprach der angebliche Bildberichter und wackelte infolge der Nachwirkung noch immer mit dem Kopf. «Ein gewisses Geschäftsrisiko muß man heutzutage auch bei dem gesündesten Unternehmen mit in Kauf nehmen. Meines beträgt zehn Prozent.»

«Wieso zehn Prozent?» wollte Mr. Cannan wissen.

«Weil ich», entgegnete der junge Mann schlicht, «weil ich zu den einundzwanzig Ohrfeigen bisher zweihundert-zehn Dollar verdient habe —»

Ralph Urban

Mitarbeiter-Humor

Göpf: «Soso, Du bisch schtändige Mitarbeiter am Näbelschpalter?»

Kari: «Jo, scho sit Joore!»

Göpf: «Wo findt me denn hoptsächlich Dini Biitrag?»

Kari: «Im Papierchorb!»

Kari

Man hört es schon an allen Enden: Nach dem Rasieren **BRIT** verwenden!

Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!

SONNE GOSSAU **220 Jahre Landgasthaus heimelig und gut**

(ST.GALLEN) ACS und TCS Telephone (071) 8 56 51 Kurt Studer-Schneebeli